

Rheda-Wiedenbrück



Mann raubt Handtasche

Rheda-Wiedenbrück (WB). Ein bislang unbekannter Täter hat am Montagmittag gegen 14.40 Uhr einer 48-jährigen Frau eine Handtasche entrisen. Der Mann war auf einem kleinen Padd zwischen Großer Wall und Andreasstraße mit einem Fahrrad an der Fußgängerin vorbei gefahren. Dabei entriß er der Frau die Handtasche. Anschließend fuhr er in unbekannter Richtung weiter.

Der Mann kann wie folgt beschrieben werden: männlich, etwa 1,80 Meter groß, etwa 40 Jahre alt, schwarze kurze Haare. Er war bekleidet mit einer schwarzen Jogginghose, einem roten T-Shirt und hatte dunkle kurze Haare. Er fuhr auf einem silbernen Mountainbike. Die geraubte Handtasche ist schwarz und hat einen weißen »Only«-Aufdruck. Die ermittelnden Beamten in Gütersloh suchen Zeugen und bitten um Hinweise unter Tel. 05241/8690.

Tageskalender

NOTDIENSTE

Krankentransporte der Feuerwehr, Telefon 19222, rund um die Uhr.

Center-Apotheke in Gütersloh, Am Anger 22/im Real-Markt, Telefon 05241/708766, 9 bis 9 Uhr Folgetag.

RAT UND HILFE

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück, Beratung, Telefon 05242/378834 (Anrufbeantworter).
Pro Arbeit e.V., Haus der Ausbildung, Am Sandberg 72, 12 bis 15.45 Uhr Erwerbslosenberatung, nach Terminvereinbarung unter Telefon 05242/57997291.

Haus der Caritas, Bergstraße 8, Telefon 05242/40820, 9 bis 18 Uhr geöffnet
Erziehungsberatung; Stadtfamilienzentrum; Auswege – Beratung bei sexualisierter Gewalt; Drogenberatung.

Jugendamt, Rathaus, Rathausplatz 13, 8 bis 17 Uhr Sprechzeiten.
Radstation Bahnhof Rheda, 6.15 bis 18 Uhr Bahnhofplatz, Tel. 93 89 01.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Bürgerbüro im Historischen Rathaus Wiedenbrück, Markt 1, 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz 1, 8 bis 13 Uhr geöffnet.

BÄDER

Freibad Rheda, Reinkenweg 11, Telefon 05242/550755, 8 bis 20 Uhr geöffnet (Mo. bis Sa. für Saisonkarten-Nutzer ab 6 Uhr).

BÜCHEREIEN

Bibliothek Rheda, Rathausplatz 13, 10 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Bibliothek Wiedenbrück, Kirchplatz 2, geschlossen!

WOCHENMÄRKTE

Wochenmarkt Rheda, Rathausplatz, 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

AUSSTELLUNGEN

Leinewerbmuseum, Kleine Straße 11, Telefon 05242/47335, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Flora Westfalica, Wiedenbrücker Schule Museum, Hoetger-Gasse 1, Telefon 05242/93010, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

FESTE

CDU-Ortsverband Rheda, 18 Uhr Sommerfest am Domhof.

»Mit Leib und Seele Feuerwehrmann«

Bürgermeister Theo Mettenborg verabschiedet Stadtbrandmeister Ulrich Strecker

Rheda-Wiedenbrück (WB/stl). Seit 43 Jahren ist er schon Mitglied der Feuerwehr, als Stadtbrandmeister war er 14 Jahre ihr Chef in Rheda-Wiedenbrück. Am Montagabend ist Ulrich Strecker in einer feierlichen Zeremonie nach der jüngsten Ratssitzung durch Bürgermeister Theo Mettenborg verabschiedet worden.

»Du hast unzählige Einsätze geleitet. Mit großem Engagement warst du mit deiner Mannschaft Tag und Nacht vor Ort. Du warst zur Stelle, wenn es galt, Menschen zu retten, Unheil abzuwenden und größere Schäden zu vermeiden«, stellte Mettenborg in seiner Laudatio heraus. Und er betonte: »24 Stunden rund um die Uhr stehen unsere geschätzten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bereit. Das ist eine enorme Herausforderung, der du dich gestellt hast.« Die Feuerkameraden zeichneten sich durch Teamgeist, Zusammenhalt und Kameradschaft aus, so der Bürgermeister. »Und das sind auch deine Werte. Das ist deine Haltung, mit der du seit Jahrzehnten dein besonderes Ehrenamt in unserer Feuerwehr zu deiner Aufgabe gemacht hast. Eine Aufgabe, der du dich mit Leib und Seele verschrieben hast. Wir sagen ja auch gerne: Einmal Feuerwehrmann, immer Feuerwehrmann.«

Ulrich Strecker hatte von Kindesbeinen an eine besondere Verbindung zur Feuerwehr, da bereits sein Vater Karl-Heinz dort aktiv war. 1975 trat er dann selbst dem Löschzug Rheda bei. 1989 folgte die Beförderung zum Brandmeister. Von 1997 bis 2004 wirkte er als Löschzugführer in Rheda, von 2003 bis 2004 als stellvertretender Leiter der Feuerwehr und seitdem als Stadtbrandinspektor. Soll heißen: Nach der ersten sechsjährigen Amtszeit bestätigte ihn der Rat auf diesem Posten erneut im Jahr 2010 und ein weiteres Mal 2016 bis zum Erreichen des 60. Geburtstages.



Feierstunde nach der Ratssitzung im Rhedaer Rathaus: Bürgermeister Theo Mettenborg verabschiedet Stadtbrandinspektor Ulrich Strecker.

Mit dabei: Ehefrau Elke Strecker, Nachfolger Christian Kottmann sowie Nika Kottmann (vor ihm), Andrea und Pia Kottmann (von links).

Christian Kottmann ist neuer Feuerwehrchef

Mettenborg erwähnte weitere Bereiche, in denen Strecker sich engagiert hatte: »Du warst jahrelang als Ausbilder an der Kreisfeuerwehrschule tätig. Du hast die Arbeit der Jugendfeuerwehr sehr gefördert. Du hast maßgeblich die baulichen Um- und Erweiterungsmaßnahmen an allen fünf Feuerwehrstandorten mitbegleitet. Du hast dich mit großer Leidenschaft der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen gewidmet – es wird kein Detail geben, das du nicht kennst.« Außerdem habe Strecker sich immer wieder stark für die

Anschaffung von neuester, feuerwehrtechnischer Ausrüstung eingesetzt und dabei sein großes Fachwissen eingebracht. Fazit: »Unsere Feuerwehr ist dank deines Engagements auf einem hervorragenden Stand.« Viel Einsatz zeigte Ulrich Strecker zudem auch in seinem Beruf als Bezirksschornsteinfegermeister, und Theo Mettenborg verabschiedete es nicht, Streckers Ehefrau Elke dafür zu danken, dass sie den außerordentlichen Einsatz ihres Mannes über all die Jahre so sehr unterstützt hatte.

Der offizielle Internetauftritt der Feuerwehr war bereits am Tag nach Ulrich Streckers Verabschiedung aktualisiert. Christian Kottmann ist ab sofort neuer Leiter in Rheda-Wiedenbrück und damit Chef von 244 Kräften, verteilt auf fünf Löschzüge an fünf Standorten. Zur Wehr gehören außerdem 41 hauptamtliche Mitarbeiter, 97 Angehörige der Ehrenabteilung und 26 Jugendfeuerwehrlaute.

Kottmann, Jahrgang 1976, verheiratet, zwei Kinder, trat 2006 in den Löschzug Rheda ein. 2012 erfolgte die Beförderung zum Brandmeister, 2015 wurde er Löschzugführer. Neuer Leiter der Gesamtwehr ist er zunächst kommissarisch für zwei Jahre, in dieser Zeit nimmt er an einem speziellen Lehrgang am Institut der Feuerwehr in Münster teil. Anschließend erfolgt die Ernennung für sechs Jahre.

Unterwegs auf dem Emsradweg

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) bietet am Sonntag, 15. Juli, eine geführte Tagestour auf dem Ems- und Werseradweg an. Die Anfahrt bis Telgte erfolgt mit dem Zug. Von hier geht's auf dem Emsradweg bis zur Wersemündung bei Gelmer. Interessenten für die etwa 105 Kilometer lange Tour treffen sich um 8.15 Uhr am Bahnhof Rheda, Abfahrt 8.40 Uhr. ADFC-Mitglieder fahren kostenlos mit, alle anderen zahlen 2 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Dieter Hansch, Tel. 0171/7820925 oder dieter.hansch@adfc-guetersloh.de.



Hermann Josef Budde und Hans-Martin Leskovsek laden im Namen des Vereins Dorf aktiv zum »Sommer am Küsterhaus« bei freiem Eintritt und Live-Musik ein. Hinter ihnen sieht man das alte Küsterhaus, das derzeit entkernt wird. Foto: Waltraud Leskovsek

Gartenfest am Küsterhaus

Rheda-Wiedenbrück (wl). Die Restaurierung des alten Küsterhauses in St. Vit ist seit einigen Wochen in vollem Gange. Das soll den Verein »Dorf aktiv« aber nicht davon abhalten, zu der Benefizveranstaltung »Sommer am Küsterhaus« einzuladen. Am kommenden Samstag, 14. Juli, wird ab 19 Uhr bei freiem Eintritt ein buntes Gartenfest gefeiert, bei dem die Geselligkeit im Vordergrund steht.

Die irische Folkband »Pot ó Sto-

vies« wird für die passende musikalische Untermauerung sorgen. Ferner werden die Gäste mit ausgesuchten Weinen deutscher Winzer an der Weinlaube verwöhnt, mit diversen kühlen Getränken, mit ausgesuchten Speisen und einem gemütlichen Ambiente. Der Erlös des Abends fließt in den großen Finanzierungstopf, der noch eine kleine Lücke aufweist. Mitglieder des Vereins geben Interessierten an diesem Abend auch gerne Antworten auf viele Fragen.

Der Mensch steht im Mittelpunkt des Handelns

50 Jahre Sozialdienst katholischer Frauen und Männer

Rheda-Wiedenbrück (wl). Seit 50 Jahren gibt es inzwischen den Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) für den Kreis Gütersloh. Dieses Jubiläum wurde jetzt in den Räumen an der Lütkestraße in Rheda-Wiedenbrück gefeiert.

Die Feierstunde begann mit einem Wortgottesdienst, zu dem der Verein Monsignore Ulrich Auffenberg gewinnen konnte, der viele Jahre Pfarrdechant in Wiedenbrück war und den SKFM in dieser Zeit intensiv begleitet hat. Die Begrüßung nahm der zweite Vorsitzende Hans Mestekemper vor, nachdem er seine Gitarre zur Seite gelegt hatte, denn beim Gottesdienst war er auch noch Mitglied der Band unter der Leitung von Barbara Sandfort.

Mestekemper nahm die Ansprache stellvertretend für den langjährigen Vorsitzenden Helmut Feldmann vor. In erster Linie dankte er den 20 Mitarbeitern, die für den Sozialdienst tätig sind und tagtäglich mit Herz und Verstand mehr machen als Dienst nach Vorschrift. Der Vorstand besteht aus sechs ehrenamtlichen Mitgliedern, die sich viermal im Jahr zu Sitzungen treffen. Neben Feldmann und Mestekemper gehören noch Anne Kölling, Hans-Joachim Hellemann, Ewald Frenz und Thomas Setzer dazu. Aufgaben wie Beratung, Begleitung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer sowie Informationen um die Vorsorgevollmacht gehören ebenso zu den Angeboten wie Wohnungs-

nothilfe, ambulante Wohnbetreuung, Schuldner- und Insolvenzberatung, Migrationsberatung, und speziell für die Stadt wird niederschwellige Beratung und Betreuung hilfsbedürftiger Menschen angeboten. Der erste Vorsitzende zur Gründung war 1968 der Lehrer Hermann Ueter.

Mestekemper klärte auch darüber auf, wer das alles bezahlt. Neben Kirchensteuerzuweisungen der Erzdiözese Paderborn, die nur rund zehn Prozent ausmachen, erhält der Verein für seine Dienste Fördermittel vom Kreis, vom Landschaftsverband und von der Stadt Rheda-Wiedenbrück. Volker Brüggengürjen sprach anerkennende Worte im Namen des Cari-

tasverbandes und Bürgermeister Theo Mettenborg meinte, der SKFM sei der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält. »Schön, dass wir Sie haben für all die Menschen, die sich in einer Notlage befinden und Hilfe benötigen, dankte er dem Team um Leiterin Ulrike Duventester. Für die Zukunft hat sich der Verein vorgenommen, sich ein neues größeres Domizil zu suchen, weil das Haus in der Lütkestraße schon jetzt, gut fünf Jahre nach dem Einzug, aus allen Nähten platzt. Auf Stellwänden konnten sich die zahlreichen Gäste über die Arbeit informieren. Nach einem Vortrag löste sich bei guten Gesprächen und Häppchen die Feier langsam auf.



Feiern mit: Hans Mestekemper, Ulrike Duventester, Helmut Feldmann und Ullrich Auffenberg (von links). Foto: Waltraud Leskovsek